



**Was hat DIE LINKE
im Neuköllner Parlament
erreicht?**

**Wofür will sich DIE LINKE
künftig einsetzen?**

Was macht eigentlich die Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung?

Die Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung (BVV) ist das Parlament für Neukölln. Dieses Parlament trifft sich etwa jeden Monat einmal im Neuköllner Rathaus. Es wählt das Bezirksamt, also den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin sowie die Stadträtinnen und -räte, und beschließt den Haushalt des Bezirkes. Zudem kontrolliert es die Arbeit der Verwaltung und beschließt Vorschläge, die das Bezirksamt verpflichten. Gegenwärtig bildet DIE LINKE eine von insgesamt fünf Fraktionen im Neuköllner Parlament. Die Fraktion DIE LINKE besteht aus drei Mitgliedern. Ihre Arbeit erfolgt ehrenamtlich, Bezirksverordnete erhalten lediglich eine Aufwandsentschädigung.

Was hat DIE LINKE im Neuköllner Parlament erreicht?



Für die Forderungen der Beschäftigten im Neuköllner Krankenhaus: Kundgebung der LINKEN vor dem Rathaus Neukölln. Am Megafon spricht der Vorsitzende der BVV-Fraktion DIE LINKE, Thomas Licher.

Aus der Opposition heraus hat DIE LINKE für die Menschen in Neukölln – oft gegen den starken Widerstand von SPD und CDU – einige Erfolge erzielt.

Dabei hat sie stets die Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen, außerparlamentarischen Bündnissen und den Gewerkschaften gesucht. Hier sind einige Beispiele:

1. Mehr Schutz für Mieterinnen und Mieter

Auf Initiative der Fraktion DIE LINKE und dank der Unterstützung durch lokale Mieter-Initiativen steht der Neuköllner Norden mittlerweile unter Milieuschutz. Luxusmodernisierungen und die Umwandlung von Miet- und Eigentumswohnungen können fortan verhindert werden.

2. (Etwas) bessere Mietschuldenübernahme beim Jobcenter

Auch weil die Fraktion DIE LINKE immer wieder das Neuköllner Jobcenter kritisiert hat, konnte die Mietschuldenübernahme durch das Jobcenter etwas verbessert werden.

3. Ja zum Volkswillen beim Tempelhofer Feld

Auf vielfältige Weise hat die Fraktion DIE LINKE den Volksentscheid 100% Tempelhofer Feld unterstützt.

4. Für mehr Personal am Neuköllner Krankenhaus

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE hat die Neuköllner BVV beschlossen, den Arbeitskampf der Pflegekräfte am Vivantes-Krankenhaus für mehr Personal zu fördern.

5. Gegen Rassismus und Neo-Nazis

Auf Initiative der Fraktion DIE LINKE hat das Neuköllner Parlament dazu aufgerufen, den jährlichen Aufmarsch von Neo-Nazis in Dresden zu verhindern.

6. Gegen den Handelspakt TTIP

Nach langer Auseinandersetzung hat sich das Neuköllner Parlament gegen TTIP, den Handelspakt der Europäischen Union mit den USA, ausgesprochen.

Wofür will sich DIE LINKE künftig einsetzen?

DIE LINKE strebt ein gutes Leben in Neukölln an. Für alle und mit allen, die hier leben. Für die Jungen ebenso wie für die Alten. Für die, die hier geboren wurden, wie für die Zugezogenen. Für alle, gleich welcher Herkunft, Kultur, Nationalität, Religion, sexueller Orientierung oder Hautfarbe. Für Erwerbstätige wie für Erwerbslose.

DIE LINKE kann ihre Ziele nicht allein in Parlamenten realisieren. Sie ist auf das

politische Engagement von immer mehr Menschen und die Unterstützung durch soziale Bewegungen, Gewerkschaften, Verbände, Vereine und Initiativen angewiesen. Gemeinsam mit ihnen streitet sie für höhere Löhne und gute Arbeit, gegen Hartz IV und für eine Mindestsicherung, die ein Leben in Würde ermöglicht. Mit ihnen kämpft sie gegen Krieg, Aufrüstung und Militarisierung und für den Abzug der Bundeswehr aus allen Auslandseinsätzen.

Als Sofortmaßnahmen für Neukölln schlägt DIE LINKE vor:

1. Bessere Finanzen

DIE LINKE setzt sich ein für einen auskömmlichen Bezirkshaushalt sowie zusätzlich mindestens 7,5 Millionen Euro für weitere bezirkliche Aufgaben.

2. Mehr Personal im Bezirksamt

DIE LINKE streitet dafür, dass 150 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Bezirk eingestellt werden, um gute öffentliche Dienstleistungen zu gewährleisten und die Arbeitsbelastung der Beschäftigten zu reduzieren.

3. Neue Gemeinschaftsschulen

DIE LINKE wird dafür kämpfen, dass zwei weitere neue Gemeinschaftsschulen entstehen, damit mehr Kinder vom gemeinsamen Lernen profitieren können.

4. Mehr direkte Demokratie

DIE LINKE wirkt darauf hin, dass im Bezirk mehr Entscheidungen getroffen werden, die Mitbestimmung von Bürgerinnen und Bürger erleichtert und das Volksgesetz zum Tempelhofer Feld wieder hergestellt wird.

5. Mehr soziale Gerechtigkeit

DIE LINKE will bewirken, dass der Bezirk alle Möglichkeiten ausschöpft, um Stromabschaltungen, Wohnungsverluste und Zwangsumzüge zu verhindern.

6. Für bezahlbare Wohnungen

DIE LINKE will den Milieuschutz in Neukölln ausweiten und darauf hinwirken, dass er konsequent umgesetzt wird.

7. Für den Schutz der Geflüchteten

DIE LINKE schlägt vor, dass in allen Flüchtlingsunterkünften in Neukölln umgehend menschenwürdige Standards hergestellt und Geflüchtete nach und nach dezentral untergebracht werden.

Wie kann man DIE LINKE unterstützen?

Liebe Neuköllnerin, lieber Neuköllner,

DIE LINKE wird auch nach der Wahl im Parlament und auf der Straße für bessere Lebensverhältnisse kämpfen. Sie steht für eine Gesellschaft, in der nicht der Profit das Maß aller Dinge ist, sondern die Bedürfnisse der Menschen. Sie ist die Partei für den Alltag und nicht nur für den Wahltag. Sie tritt im Bezirk, im Land und im Bund für

Ein starkes Team tritt für DIE LINKE in Neukölln zur Wahl an



Stimmzettel für die Wahl der Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung (Ausschnitt).



Von links nach rechts: Steffen Burger (Listenplatz 10), Tony Pohl (6), Marina Reichenbach (5), Doris Hammer (3), Maya Eckes (9), Sandra Boden (11), Thomas Licher (2), Carla Assmann (7), Marlis Fuhrmann (Platz 1), Tim Fürup (12), Christian Posselt (8) und Ahmed Abed (4).

Kontakt zur Partei DIE LINKE in Neukölln:

Bezirksvorstand Neukölln
Wipperstraße 6, 12055 Berlin
Telefon: 030/6135919
E-Mail: vorstand@die-linke-neukoelln.de
Internet: www.die-linke-neukoelln.de
Facebook: DIE LINKE.Neukölln

DIE BVV-Fraktion erreichen Sie unter:
linksfraktion@bezirksamt.neukoelln.de

Herausgeber: DIE LINKE Neukölln, Wipperstr. 6, 12055 Berlin. V.i.S.d.P.: Moritz Wittler



Das Neukölln-Programm gibt's an allen Info-Ständen und im Internet.